

INKuBa: NEUESTE ENTWICKLUNGEN / METHODEN FÜR DIE AUSLEGUNG VON INTELLIGENTEN KUNSTSTOFF- UND HYBRIDBAUTEILEN

Partner:	18 Nationale Partner (siehe Seite 2)
Laufzeit:	18 Monate (11/2016 - 04/2018)
Förderung:	FFG Forschungskompetenzen für die Wirtschaft - Qualifizierungsnetzwerke
Ziele:	<ul style="list-style-type: none">• Vermittlung der neuesten Entwicklungen im Bereich der Werkstoffe und Methoden für die Bauteilentwicklung von Kunststoff- und Hybridbauteilen:<ul style="list-style-type: none">o Innovative Methoden in der systematischen Bauteilentwicklungo Neue Fertigungstechniken für hochfunktionelle Kunststoff- und Hybridbauteileo Intelligente Werkstoffe und Bauteile sowie deren nachhaltiger Einsatz• Erfahrungsaustausch zwischen den innovativen Unternehmen und Steigerung der Innovationskompetenz.

PROJEKTbeschreibung

Bauteile aus Kunststoffen sind aus dem heutigen Leben nicht mehr wegzudenken. Ihr Einsatz reicht von privaten Bereichen über das Automobil bis in industrielle Anwendungen. Wesentliche Zielrichtungen in der Entwicklung von Kunststoff- und Hybridbauteilen sind bei gleichzeitiger Reduktion der Kosten die Gewichtsreduktion und Miniaturisierung, die Steigerung der Funktionalität sowie die Nutzung von Werkstoffkombinationen sowie neuer Fertigungsverfahren für technisch überlegene Bauteile.

Die international agierenden, wichtigsten Technologietreiber Automotive, Elektronik/Mechatronik und LifeSciences fordern beständig neue innovative Lösungen aus Kunststoff- und Hybridbauteilen von ihren Lieferanten. Diese kommen z.B. aus dem Fachverband Kunststoffverarbeiter (660 Mitglieder, davon >90% KMUs) oder vielen anderen Branchen.

Die Entwickler und Hersteller von Kunststoff- und Hybridbauteilen stehen somit vor der Herausforderung, die vielen Innovationen am Markt und in der Forschung zu verfolgen und rasch in ihre eigenen Produkte zu integrieren, um im globalen Wettbewerb bestehen zu können. Dies ist selbst in großen Unternehmen eine erhebliche Herausforderung. Für KMU, vielfach Zulieferer oder auch bereits Entwicklungspartner großer Unternehmen, sind diese Herausforderungen ohne spezielle, maßgeschneiderte Ausbildung unlösbar. Hier setzt das Qualifizierungsnetz InKuBa an.

Das Qualifizierungsnetz „InKuBa - Neueste Entwicklungen / Methoden für die Auslegung von intelligenten Kunststoff- und Hybridbauteilen“ (Projektvolumen EUR 618.000) steht unter Leitung des Lehrstuhls für Spritzgießen von Kunststoffen. InKuBa wird von 9 Lehrstühlen und Instituten der Montanuniversität Leoben sowie dem Kompetenzverbund Kunststoffbauteil Leoben (KVKL), der TU Wien und der JKU Linz für 15 Unternehmenspartner durchgeführt.

Die Ausbildung der 30 Teilnehmer hat, nach einer gemeinsamen Konzeptionierungsphase, am 01.03.2017 begonnen. Die Themen erstrecken sich von Werkstoffe und Nachhaltigkeit über Systematische Produktentwicklung und Integrative Simulation bis hin zu neuen Fertigungsmethoden für Großserien und der Additiven Fertigung. Nach den 15 Ausbildungstagen wird von den Schulungsteilnehmern das Erlernete in Anwendungsprojekten vertieft und angewendet. Der Kompetenznachweis erfolgt Anfang 2018 mit einer abschließenden Prüfung.

Bei erfolgreicher Teilnahme erhalten die Teilnehmer ein Zertifikat nach ISO 17024 von einer akkreditierten Zertifizierungsstelle. Durch diese Personenzertifizierung wird die Qualifizierungsmaßnahme firmenintern und -extern sichtbar.

Ass.-Prof. Gerald Berger

+43 3842 402 2904
gerald.berger@unileoben.ac.at
www.kunststoffbauteil.at





Lehrstühle für Spritzgießen von Kunststoffen, Kunststoffverarbeitung, Chemie der Kunststoffe, Werkstoffkunde und Prüfung der Kunststoffe, Konstruieren in Kunst- und Verbundstoffen, Verarbeitung von Verbundwerkstoffen, Allgemeinen Maschinenbau, Umformtechnik; Außeninstitut



TECHNISCHE
UNIVERSITÄT
WIEN
Vienna University of Technology

Institut für Werkstoffwissenschaft und
Werkstofftechnologie



JOHANNES KEPLER
UNIVERSITÄT LINZ

Institut für Polymer-Spritzgießtechnik
und Prozessautomatisierung

